

Liebe Eltern,

das Thema „Testung in der Schule“ hat hohe Wellen geschlagen.

Viele von Ihnen sind froh, dass wir in der Schule testen. Dadurch wird ein relativ sicherer Schulalltag möglich.

Andere äußerten große Bedenken. Auch diese können wir gut nachvollziehen.

Wir starten nun mit der Testung in der Schule und schauen uns das nach einiger Zeit kritisch an. Die Testungen finden in den Gruppen und in der Notbetreuung statt.

Die Verordnung lässt eine weitere Möglichkeit zu. „Der Nachweis über die Testung kann erbracht werden:

- durch die Teilnahme an einem von der Schule angebotenen Test oder
- durch Vorlage der Bescheinigung **eines anderen Anbieters** (kein Selbsttest zu Hause!) über ein negatives Testergebnis eines Schnelltests nach § 4a der CoronaVO, wobei die **Vorlage am Tag des Testangebots der Schule erfolgen muss** und die zugrunde liegende Testung nicht älter als 48 Stunden sein darf“

➔ Dies bedeutet, dass wenn Sie am Sonntag zur Teststation gehen und Ihr Kind Mo-Mi Unterricht hat, muss es am Mittwoch eine neue Bescheinigung vorlegen (Gültigkeit eines Testergebnisses maximal 3 Tage)

1

Bitte denken Sie unbedingt an die **Einverständniserklärung** zur Testung **am ersten Präsenztage bzw. am ersten Tag in der Notbetreuung**. Ein Kind ohne Erklärung kann nicht getestet werden und daher nicht am Unterricht/ Notbetreuung teilnehmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir in dieser Sache keinen Spielraum haben und Ihr Kind dann abholen lassen müssen. Sollten Sie keine Möglichkeit zum Drucken haben, können Sie bei uns im Schulhof am Montag ab 8:00 Uhr Einverständniserklärungen direkt ausfüllen. Bitte bringen Sie einen **eigenen Stift** mit. Danke.

Alle von uns geplanten Maßnahmen entsprechen den Verordnungen des Landes Baden-Württemberg.

Neue Stundenpläne/ Wechselunterricht

Das Land BW hat in der neuen Verordnung vom 14.04.2021 den Schulen den Spielraum gelassen, die Pläne an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen. Dies ist für uns eine gute Nachricht und wir arbeiten seit gestern auf Hochtouren um sie gut umzusetzen. So können wir einige Klassen mit geringer Klassengröße als ganze Klasse kommen lassen, da hier das Abstandsgebot eingehalten werden kann. Dies hat für uns den großen Vorteil, dass wir dadurch ca. 25 Kinder weniger in der Notbetreuung haben.

Elternbrief 11 - Schuljahr 2020/21
16.04.2021

Manche finden dies vielleicht ungerecht. Wir sind aber froh darüber, für so viel Kinder wie möglich in die „Normalität“ zurückkehren zu können.

Anfangs- und Endzeiten: Viele Kinder kommen und gehen ab nächster Woche wieder zur selben Zeit. Wir nutzen alle drei Eingänge. Die Buskinder werden pünktlich entlassen. Die anderen Kinder werden evtl. auch 5 min früher oder 10 min später rausgeschickt um die Schülerströme zu entzerren.

Sie erhalten die aktuellen Stundenpläne heute noch von Ihrer Klassenlehrerin.

Keine Klasse hat Nachmittagsunterricht. Dies hat den Vorteil, dass es in der Mittagsbetreuung weniger Durchmischung gibt.

Notbetreuung

Alle Kinder, die diese Woche (12.-14.4.2021) in der Notbetreuung waren, müssen nicht neu angemeldet werden.

Die Kinder der 3a/3b sitzen im Nebenraum während die andere Gruppe Unterricht hat und arbeiten dort.

Die Kinder der 2. und 4. Klasse arbeiten mit Abstand im Musiksaal.

Bitte schicken Sie Ihr Kind nur dann in die Notbetreuung, wenn Sie keine andere Möglichkeit sehen. Aufgrund der momentanen Personalsituation haben wir keine Möglichkeit zwei Notbetreuungsgruppen anzubieten.

Auch in der Notbetreuung wird am Montag getestet.

Fernlernunterricht

Kinder, die nicht im Präsenzunterricht sind, arbeiten mit einem Arbeitsplan zu Hause. Die Kinder können in dieser Zeit nicht von den Lehrkräften betreut werden, es finden in der Regel keine Videokonferenzen statt. Die Lehrkräfte sind mit ihrem gesamten Deputat im Präsenzunterricht. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

Nun hoffen wir, dass alles so funktioniert, wie wir es geplant haben.

Wie geht es weiter? Wir nehmen an, dass diese Stundenpläne die nächsten Wochen ihre Gültigkeit behalten. Steigt allerdings die Inzidenz an drei Tagen über 200 müssen die Schulen wieder in den Fernlernunterricht gehen.

Mit besten Grüßen


Rektorin


Konrektorin